

# Keiner von Ihnen

## Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

### Kapitel 43: Schuld und Vergebung

#### Kapitel 43 - Schuld und Vergebung

Naruto sprang von Ast zu Ast durch den Wald und suchte Sasuke. Über den schneebedeckten Boden zu laufen war ihm zu anstrengend geworden, auch wenn er mit seinem Chakra an den Füßen nicht in den Schnee eingesackt war. Es war einfach anstrengender sich über diese nicht gewohnte Oberfläche zu bewegen. So hatte er sich einer ihm vertrauteren Fortbewegung bedient.

Es fiel dem Blondem unlängst schwerer Sasuke alleine aufzuspüren. Kurama hatte er nicht um Hilfe geben, da sein langjähriger Freund alle Pfoten mit seinen neugeborenen Babies zu tun hatte. Shirin wäre bestimmt nicht davon begeistert gewesen, hätte Naruto ihren Gefährten gebeten ihn zu begleiten nur weil es mit ihm schneller gehen würde seinen Geliebten zu finden.

Nach einer Stunde erreichte Naruto schließlich eine kleine Lichtung, an deren Rand Sasuke mit den bloßen Fäusten gegen einen massiven, alten Baum einschlug. Seine Knöchel waren bereits blutig, was Sasuke aber nicht dazu bewog seine Tätigkeit einzustellen. Es schien ihn nur anzufeuern noch schneller und noch härter auf den Baum einzuschlagen.

So wie es schien, war es nicht das erste Mal, dass der Schwarzhaarige hier Frust abbaute. Naruto fragte sich, ob Sasuke immer hier her kam, wenn er 'laufen' ging oder nur, wenn der angestaute Frust zu groß wurde.

Naruto hatte Sasuke eine Weile zugeschaut, als dieser plötzlich inne hielt. Sasuke schnaufte und sein Atem ging etwas zügiger. Scheinbar erschöpfte ihn diese Art der Frustbewältigung.

"Du ... du hättest das niemals erfahren sollen!" kam es von Sasuke gerade so laut, dass Naruto es noch verstand. Irritiert blickte Naruto zu seinem Freund. Wusste er etwa, dass er hier war und ihn beobachtete? Natürlich! Was das Spüren von sich näher kommenden Chakra betraf, war Sasuke sensibler als Naruto.

"Ich hab nicht gewusst, was genau es war... aber ich hab nie gewollt, dass du es erfährst!" wiederholte Sasuke, bevor er sich mit seinen Händen gegen den Baum stemmte und seinen Kopf nach vorne fallen ließ.

Naruto sprang von seinem Ast und landete dicht hinter seinem Geliebten, dessen Klamotten mit Schweiß durchtränkt waren. Dennoch schloss er ihn sanft von hinten in seine Arme und zog ihn an sich.

"Warum?" fragte Naruto nach.

"Weil ich immer gewusst habe, dass sich - sobald du davon erfährst - dein Blick ändern würde!" antwortete Sasuke und man konnte die Scham und den Schmerz deutlich aus seiner Stimme hören.

"Mein Blick?" hakte der Blonde nach.

"So... wie du mich heute morgen angeschaut hast!" erklärte Sasuke. "So voller Mitleid und... Abscheu!"

"Das war keine Abscheu!" korrigiere der Blonde sofort.

"Was war es dann?" forderte Sasuke keifend zu wissen. "Warum... hast du dann gestockt? Zwei Mal!"

"Zu sehen, was Orochimaru dir angetan hat..." Naruto's Stimme war kaum mehr als ein Wispern im Wind. "Vielleicht klingt das jetzt dumm, aber es hat mir weh getan, mich tief in meinem Inneren erschüttert. Zu sehen, in welcher Situation du gewesen bist und zu wissen, das ich nichts tun kann, weil es längst geschehen ist. Zu wissen, dass ich schuld daran bin, dass es geschehen ist..."

Mit einem Mal wandte sich Sasuke zu Naruto um und starrte ihn entsetzt an.

"Wieso soll es deine Schuld sein?" fragte Sasuke völlig verwirrt.

"Wenn ich dich doch nur damals aufgehalten hätte,... Ich dich überzeugt hätte, nicht zu gehen... Dann wäre das alles nie geschehen. Wenn ich dir schon damals ebenbürtig gewesen wäre, so dass du an mir hättest wachsen und stärker werden können...!"

"Das ist doch Unsinn!" keifte Sasuke.

"Ach ja?" forderte Naruto ihn regelrecht heraus.

"Es war meine Entscheidung zu Orochimaru zu gehen." beharrte Sasuke. "Ich wollte stärker werden, um meine Aufgabe zu erfüllen! Ich hab gewusst, worauf ich mich einließ! Wusste, dass ich zum Nuke Nin werden würde, wenn ich diesen Weg einschlage. All das hat mich nicht abgehalten! Und nachdem er mich das erste Mal... genommen hatte, bin ich auch nicht umgekehrt, sondern ich bin bei ihm geblieben!"

"Das... erste... Mal?" kam es erschrocken von Naruto.

Sasuke senkte beschämt seinen Blick und schluckte kurz, bevor er ihm wieder in die Augen blickte.

"Es war nicht nur einmal... und nicht nur Orochimaru!" gestand Sasuke seinem Freund ein. "Als er merkte, dass ich seine Übergriffe hinnahm... kam er mit anderen zu mir. Erst damit sie nur zusahen. Er wollte, dass durch die Scham meine Wut und mein Hass angefacht wurden. Als auch das nicht zum gewünschten Resultat führte überließ er mich ihnen. Irgendwann hab ich angefangen von mir aus den 'Kontakt' zu den anderen in den Verstecken zu suchen, damit es, wenn Orochimaru sie benutzen wollte mir weh zu tun, eben das nicht mehr tat! Irgendwann, ich glaub nach dem ersten Jahr, hat er diese Taktik dann aufgegeben!"

Unbewusst hatte Sasuke angefangen zu weinen. Sanft strich Naruto ihm die Tränen fort, bevor er Sasuke an sich heran zog und fest an sich drückte. Doch schließlich begann Sasuke zu zittern und seine Zähne klapperten.

"Komm... lass uns nach Hause gehen!" bat Naruto sanft, während er mit seiner Hand Sasuke's Wange entlang strich und ihm sanft in die Augen blickte. Sasuke nickte und Naruto zog seine Jacke aus, um sie Sasuke über die Schultern zu hängen.

"Nicht! Du brauchst sie selbst!" legte Sasuke sofort Einspruch ein.

"Ich bin nicht komplett durchgeschwitzt bei Minustemperaturen auf einer abgelegenen Lichtung!" argumentierte Naruto und grinste Sasuke dabei an. Dieser nickte schließlich und schlüpfte in die noch warme Jacke seines Freundes, bevor sie sich auf den Heimweg machten.

Kurz bevor sie die Hütte erreichten blieb Sasuke noch einmal stehen und hielt Naruto am Arm fest. Dieser wandte sich fragend zu ihm um.

"Na'to... bitte sag Itachi nichts davon, was ich dir erzählt habe!" bat Sasuke seinen Freund.

"Warum willst du dich ihm nicht anvertrauen?" fragte Naruto verwundert nach.

"Du hast gehört, was Orochimaru zu mir sagte, kurz bevor er..." erklärte Sasuke, der am Ende immer leise geworden war.

Was Orochimaru gesagt hatte? Naruto hatte nicht so sehr auf die Worte, die gewechselt wurden, geachtet. Dazu war er viel zu entsetzt davon, was er gesehen hatte. Doch dann schälten sich die Worte aus seiner Erinnerung heraus: ' Du bist hier, um stark zu werden. Um stark zu werden, musst du hassen. Ich werde dir etwas geben, was du hassen kannst. Und das alles verdankst du nur... Itachi!'

Oh! So wie Naruto Itachi nach all den Jahren kannte, war ihm schlagartig klar geworden, dass der ältere Uchiha sich regelrecht selbst zerfleischen müsste. Wenn nicht offen, dann innerlich.

"Sasuke... vielleicht... sollten wir mit Itachi zumindest über dieses erstes Mal reden!" schlug Naruto vorsichtig vor. Er konnte das Entsetzen in Sasuke's Augen deutlich sehen. Der Andere war alles andere als begeistert von dem Vorschlag, nickte aber schließlich zustimmend. Dann überwandten sie das letzte Stückchen zu ihrem Zuhause.

Als sie in die Hütte reinkamen schlugen ihnen eine angenehme Wärme und ein köstlicher Duft entgegen. Schnell entledigten sie sich ihrer Schuhe und traten dann in den Wohnraum.

"Hey, da seid ihr zwei ja." kam es mit einem Schmunzeln überschwänglich von Itachi. "Ich hab im Badezimmer das Wasser geheizt. Hab auch schon Handtücher und Klamotten bereit gelegt. Geht euch frisch machen und dann können wir essen."

Naruto und Sasuke wechselten einen Blick miteinander und waren erstaunt. Itachi hatte die gesamte Hütte auf Hochglanz geschrubbt und war nun dabei ein umfangreiches, warmes Mittagessen zu kochen.

Vor dem Kamin lag Shinri mit ihren Babies. Als sie zum Bad wollten blieb Sasuke bei der Füchsin stehen und streichelte ihr sanft über den Kopf, bevor er auch die Babies sanft nacheinander streichelte. Das war das erste Mal seit Kita's Tod, dass Sasuke die Babies berührte und es zauberte Naruto ein überglückliches Lächeln auf das Gesicht.

Nachdem sie gemeinsam duschen waren und wieder einigermaßen Gefühle in ihren Fingern und Füßen hatte versorgte Naruto noch schnell die Abschürfungen an den Finger- und Handknöcheln. Erst dann traten sie gemeinsam in den Wohnraum zurück, indem Itachi bereits den Tisch gedeckt hatte.

Schließlich nahmen Sasuke und Naruto Platz und Itachi brachte die vorbereiteten und warmgehaltenen Teller. Doch statt sich zu ihnen zu setzen sprang Itachi weg und brachte noch eine Kleinigkeit hier und etwas zum Trinken dort an den Tisch.

Gerade als Itachi zum wiederholten Male davon hüpfen wollte sprang Sasuke auf und griff nach seinem Handgelenk. Als er es zu fassen bekam zog er Itachi an sich heran und schlang seine Arme um den älteren Bruder. Er drückte ihn so fest er konnte an sich.

"Bitte hör auf dir die Schuld zu geben!" flüsterte Sasuke Itachi ins Ohr, er nun zögerlich seine Arme um ihn legte und ihn auch fest umarmte. "Es war wirklich nicht deine Schuld!"

Itachi senkte seinen Kopf und verbarg sein Gesicht am Hals seines jüngeren Bruders.

"Wie... wie kannst du das nur sagen?" fragte Itachi mit brüchiger Stimme.

Sasuke trennte sich ein wenig von Itachi und blickte seinem großen Bruder in die dunklen Augen.

"Niemals hab ich dir die Schuld daran gegeben!" gewährte Sasuke ihm einen Einblick in seine Gefühlswelt. "Deswegen hat das, was Orochimaru mit mir getan hat, nie meinen Hass auf dich angefacht und deshalb war ich nie in der Lage, dadurch die dritte Stufe meines Sharingans zu entwickeln! Also bitte, hör auf dir die Schuld zu geben, denn ich gebe sie dir auch nicht!"

Eine Träne löste sich aus Itachi's Augen als er tief einatmete und schließlich seinen kleinen Bruder wieder in die Arme schloss und an sich heranzog. Der erwiderte die Umarmung.

"Ich habe dich immer geliebt und werde dich auch in Zukunft lieben!" flüsterte Sasuke. "Egal, was du je gezwungen warst zu tun oder noch tun musst!"

Naruto konnte regelrecht erkennen, wie diese Worte Itachi erlösten. Denn auch wenn er offiziell rehabilitiert und nach Konohagakure zurückgekehrt war, lag auf seinen Schultern immer die Schuld dessen, was er tun musste und welche Auswirkungen seine Taten auf seinen jüngeren Bruder gehabt hatten. Doch endlich... endlich konnte er dank Sasuke sich selbst vergeben.